

# Konzern-Abschluss 2014 der ANDRITZ-Gruppe nach IFRS

## Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

(in TEUR)	Anhang	2014	2013
<b>Umsatz</b>	1.	<b>5.859.269</b>	<b>5.710.773</b>
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.460	-1.964
Aktivierete Eigenleistungen		4.522	4.187
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2.</b>	<b>5.862.331</b>	<b>5.712.996</b>
Materialaufwand	3.	-3.154.951	-3.232.438
Personalaufwand	4.	-1.573.972	-1.518.201
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.	-783.552	-827.984
<b>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>471.997</b>	<b>255.207</b>
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6.	-170.549	-161.620
Wertminderung Firmenwerte	11.	-5.747	-3.800
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>295.701</b>	<b>89.787</b>
Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen		-65	-185
Zinserträge		36.763	26.479
Zinsaufwendungen		-37.662	-35.669
Sonstiges Finanzergebnis		4.635	-735
<b>Finanz-Ergebnis</b>	<b>7.</b>	<b>3.671</b>	<b>-9.510</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>299.372</b>	<b>80.277</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	8.	-89.385	-27.085
<b>KONZERN-ERGEBNIS</b>		<b>209.987</b>	<b>53.192</b>
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter der Muttergesellschaft		210.874	66.609
Nicht beherrschende Anteile		-887	-13.417
Unverwässertes Ergebnis je nemwertloser Stückaktie (in EUR)	9.	2,04	0,64
Verwässertes Ergebnis je nemwertloser Stückaktie (in EUR)	9.	2,03	0,64
Vorgeschlagnene oder bezahlte Dividende je nemwertloser Stückaktie (in EUR)	23.	1,00	0,50

Der folgende Konzern-Anhang bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2014

(in TEUR)	Anhang	2014	2013
<b>Konzern-Ergebnis</b>		<b>209.987</b>	<b>53.192</b>
<b>POSTEN, DIE UNTER BESTIMMTEN BEDINGUNGEN NACHTRÄGLICH IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLEGT WERDEN:</b>			
<b>Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe</b>			
Kursdifferenzen, die während des Geschäftsjahrs eingetretten sind		33.443	-44.211
Umgliederungen aufgrund von während des Geschäftsjahrs abgelaufenen ausländischen Geschäftsbetrieben		-9	1.402
<b>Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe</b>		<b>33.434</b>	<b>-42.809</b>
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (L)</b>			
Während des Geschäftsjahrs erfasste Erträge		552	-1.002
Umgliederungen aufgrund von während des Geschäftsjahrs abgelaufenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten		-54	-175
Darauf entfallende Ertragsteuern		-93	295
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, nach Ertragsteuern</b>		<b>405</b>	<b>-882</b>
<b>Abschreibung von Zahlungsströmen (L)</b>			
Während des Geschäftsjahrs erfasster Nettogewinn		-5.240	-329
Übertragung in die Gewinn- und Verlustrechnung		-273	0
Darauf entfallende Ertragsteuern		1.677	128
<b>Abschreibung von Zahlungsströmen, nach Ertragsteuern</b>		<b>-3.836</b>	<b>-201</b>
<b>POSTEN, DIE NICHT NACHTRÄGLICH IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLEGT WERDEN:</b>			
Veränderungsmathematische Gewinne/Verluste		-78.219	8.883
Darauf entfallende Ertragsteuern		18.867	-1.734
<b>Veränderungsmathematische Gewinne/Verluste, nach Ertragsteuern</b>		<b>-59.352</b>	<b>6.649</b>
<b>SONSTIGES ERGEBNIS DER PERIODE</b>		<b>-29.349</b>	<b>-37.243</b>
<b>GESAMTERGEBNIS DER PERIODE</b>		<b>180.638</b>	<b>15.949</b>
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter der Muttergesellschaft		182.107	33.898
Nicht beherrschende Anteile		-1.469	-17.949

Der folgende Konzern-Anhang bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

## Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2014

(in TEUR)	Anhang	2014	2013
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	10.	242.593	309.458
Firmenwerte	11.	538.475	530.067
Sachanlagen	12.	715.255	673.479
Sonstige Finanzanlagen	14.	71.225	45.649
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.	62.522	16.849
Forderungen aus realisierten Umsatzerlösen für Projekte, soweit sie dafür erhaltene An- und Teilzahlungen übersteigen	19.	25.634	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	16.	111.738	75.338
Aktive latente Steuern	8.	212.406	200.318
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.979.848</b>	<b>1.851.158</b>
Vorräte	17.	693.234	673.761
Geleistete Anzahlungen	18.	150.207	152.786
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.	705.819	620.821
Forderungen aus realisierten Umsatzerlösen für Projekte, soweit sie dafür erhaltene An- und Teilzahlungen übersteigen	19.	476.549	509.534
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	16.	350.339	376.368
Wertpapiere des Umlaufvermögens	20.	154.294	159.107
Zahlungsmittel	21.	1.457.335	1.227.860
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>3.987.777</b>	<b>3.720.237</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>5.967.625</b>	<b>5.711.395</b>
<b>PASSIVA</b>			
Grundkapital		104.000	104.000
Kapitalrücklagen		36.476	36.476
Gewinnrücklagen		857.601	759.261
<b>Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital</b>		<b>998.077</b>	<b>899.737</b>
Nicht beherrschende Anteile		16.721	29.743
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>23.</b>	<b>1.014.798</b>	<b>929.480</b>
Anleihen	24.	370.130	510.658
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	24.	44.803	44.843
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	24.	14.564	15.324
Rückstellungen	25./26.	548.840	438.563
Sonstige Verbindlichkeiten	27.	59.910	54.374
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	8.	137.672	159.040
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.175.919</b>	<b>1.222.442</b>
Anleihen	24.	150.839	0
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	24.	75.907	63.004
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	24.	802	962
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		493.436	453.219
Erhaltene An- und Teilzahlungen für Projekte, soweit sie die dafür realisierten Umsatzerlöse übersteigen	19.	1.203.593	1.081.412
Erhaltene Anzahlungen		251.288	269.066
Rückstellungen	25.	507.356	555.063
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern		46.470	39.622
Sonstige Verbindlichkeiten	27.	1.047.217	957.125
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>3.776.908</b>	<b>3.419.473</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>5.967.625</b>	<b>5.711.395</b>

Der folgende Konzern-Anhang bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Konzern-Bilanz.

## Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2014

**A) ALLGEMEINES** Die ANDRITZ AG ist eine Gesellschaft nach österreichischem Recht und notiert seit Juni 2001 an der Wiener Börse. Die ANDRITZ-GRUPPE (der „Konzern“ oder „ANDRITZ“) ist ein führender Hersteller von hochtechnologischen Industrie-Maschinen und -Anlagen und arbeitet in vier strategischen Geschäftsbereichen: HYDRO, PULP & PAPER, METALS sowie SEPARATION. Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten im Konzern betrug 24.211 im Jahr 2014 und 22.908 im Jahr 2013. Der eingetragene Geschäftssitz des Konzerns befindet sich in der Stattegger Straße 18, 8045 Graz, Österreich. Der Konzern-Abschluss wird unter der Verantwortung des Vorstands erstellt und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen. Zahlreiche Beträge und Prozentsätze, die im Konzern-Abschluss dargestellt wurden, wurden gerundet. Summierungen können deshalb von den dargestellten Beträgen abweichen. Die Zahlen sind, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro dargestellt.

**B) GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGE** Der Konzern-Abschluss wurde in Übereinstimmung mit sämtlichen vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten, von der Europäischen Union übernommenen und für 2014 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Ebenso wurden sämtliche für die 2014 verpflichtend anzuwendende Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet. Der Konzern-Abschluss erfüllt die Voraussetzungen des § 245a UGB über betreffende Konzern-Abschlüsse nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen. Der International Accounting Standards Board (IASB) arbeitet laufend an zahlreichen Projekten. In 2014 gibt es folgende verpflichtende Änderungen an Standards zu beachten.

Standard/Interpretation	Titel	Erstmals gültig für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem:	Von der EU übernommen
IFRS 10	Konzern-Abschlüsse	1.1.2014	29.12.2012
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen	1.1.2014	29.12.2012
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	1.1.2014	29.12.2012
IAS 27 (überarbeitet 2011)	Einzelabschlüsse	1.1.2014	29.12.2012
IAS 28 (überarbeitet 2011)	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.1.2014	29.12.2012
IAS 32 (überarbeitet 2011)	Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	1.1.2014	29.12.2012

Die in IAS 27 und SIC 12 enthaltenen Leitlinien über Beherrschung und Konsolidierung im Rahmen von Konzern-Abschlüssen werden durch den veröffentlichten IFRS 10 ersetzt. Die Anhangangaben zu konsolidierten Unternehmen und nicht konsolidierten Zweckgesellschaften (sog. strukturierte Unternehmen) werden durch IFRS 12 geregelt. Voraussetzung für die Konsolidierung eines Unternehmens ist weiterhin die Möglichkeit der

## Konzern-Cashflow-Statement Für das Geschäftsjahr 2014

(in TEUR)	Anhang	2014	2013
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>299.372</b>	<b>80.277</b>
Zinsergebnis	7.	899	8.590
Zu- und Abschreibungen sowie Wertminderungsverlust auf das Anlagevermögen		176.296	165.420
Aufwendungen/Erträge aus assoziierten Unternehmen		65	185
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	7.	-6.538	12.155
Veränderungen aus dem Abgang von Anlagevermögen		-1.648	25
Sonstige zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen		6.415	10.335
Steuerzahlungen		-52.911	-231.269
Erhaltene Zinsen		29.827	28.513
Gezahlte Zinsen		-21.986	-25.557
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>		<b>429.791</b>	<b>148.674</b>
Veränderung der Vorräte		5.751	-125.320
Veränderung der geleisteten Anzahlungen		5.039	45.811
Veränderung der Forderungen		-170.710	-50.679
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		-61.094	97.859
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen		-23.782	130.821
Veränderung der Verbindlichkeiten		157.077	-153.464
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>342.072</b>	<b>93.702</b>
Einzahlungen aus Investitionsabgängen (inkl. Finanzanlagen)		13.046	46.897
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen		-106.450	-111.254
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-49.859	-1.668
Erwerb von Unternehmen, abzüglich übernommener Zahlungsmittel		-33.691	-88.857
Änderungen im Konsolidierungskreis	K)	-1.069	6.489
Einzahlungen aus kurzfristiger Veranlagung von Zahlungsmitteln		123.414	248.839
Auszahlungen für kurzfristige Veranlagung von Zahlungsmitteln		-30.942	-17.309
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-85.281</b>	<b>83.037</b>
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen		0	-183.500
Veränderung sonstiger Finanzverbindlichkeiten		31.946	-46.150
Gezahlte Dividenden durch ANDRITZ AG	23.	-51.907	-123.738
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-4.529	-21.884
Dividendenzahlung an nicht beherrschende Anteilhaber		-1.436	-792
Erlöse aus der Ausgabe eigener Aktien (abzüglich Barausgleich)		3.226	7.129
Erwerb eigener Aktien		-28.218	-21.264
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-50.918</b>	<b>-390.199</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>		<b>205.873</b>	<b>-213.460</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel		23.602	-51.529
<b>Zahlungsmittel am Anfang der Periode</b>		<b>1.227.860</b>	<b>1.492.848</b>
<b>ZAHLUNGSMITTEL AM ENDE DER PERIODE</b>		<b>1.457.335</b>	<b>1.227.860</b>

Der folgende Konzern-Anhang bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Konzern-Cashflow-Statements.

Beherrschung des anderen Unternehmens, wobei die Definition des Begriffs „Beherrschung“ im Vergleich zu IAS 27 leicht geändert wurde. Ein Beherrschungsverhältnis setzt nach IFRS 10 Verfügungsgewalt, Rendite (positive und/oder negative Rückflüsse) sowie eine Verknüpfung von Verfügungsgewalt und Renditen voraus. Unter Verfügungsgewalt versteht man die Möglichkeit, gegenwärtig die Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens zu lenken, die wesentlichen Einfluss auf die variablen Rückflüsse haben. Verfügungsgewalt kann mittels Stimmrechte oder sonstiger vertraglicher Rechte nachgewiesen werden. Sie liegt vor, wenn ein Investor mehr als 50% der Stimmrechte an einem Beteiligungsunternehmen hält und keine sonstigen Vereinbarungen oder Umstände vorliegen, die dagegen sprechen.

Der Standard IFRS 11 ersetzt die Vorschriften des IAS 31 und SIC 13. Mit IFRS 11 wird die Möglichkeit Quotenkonsolidierung für Joint Ventures abgeschafft. Diese bestand nach IAS 31 als Option neben der Equity-Bilanzierung.

Gemäß IFRS 11 ist zu untersuchen, ob es sich bei dem Joint Arrangement um ein Joint Venture oder eine Joint Operation handelt. Handelt es sich um ein Joint Venture, besteht grundsätzlich die Pflicht zur Anwendung der Equity-Methode. Handelt es sich dagegen um eine Joint Operation, sind grundsätzlich die Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen im Konzern-Abschluss anteilig zu bilanzieren. Die Anhangangaben zu Joint Arrangements werden in IFRS 12 geregelt.

ANDRITZ hält an den wesentlichen Tochtergesellschaften in der Regel weit über 50% der Stimmrechte, sodass sich durch Anwendung der neuen Standards keine wesentlichen Einflüsse auf den Konzern-Abschluss ergeben.

Aus den Anpassungen des IAS 27, IAS 28 und IAS 32 ergeben sich keine wesentlichen Einflüsse auf den Konzern-Abschluss.

**C) VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE STANDARDS** Die nachfolgenden vom IASB veröffentlichten Rechnungslegungsverlautbarungen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und sind auch von ANDRITZ bislang noch nicht angewendet worden:

Standard/Interpretation	Titel	Erstmals gültig für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem:	Von der EU übernommen
IAS 19	Änderung Leistungen an Arbeitnehmer – Leistungsorientierte Pläne; Arbeitnehmerbeiträge	1.1.2015	offen
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	1.1.2016	offen
IFRS 11	Änderung von Anteilen an Ermerischafflichen Tätigkeiten	1.1.2016	offen
IAS 16 und IAS 38	Klarstellung der zulässigen Abschreibungsmethoden	1.1.2016	offen
IAS 16 und IAS 41	Änderung Landwirtschaft; fruchttragende Gewächse	1.1.2016	offen
IFRS 10 und IAS 28	Änderung Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	1.1.2016	offen
IFRS 10, IFRS 12 und IFRS 28	Änderung Investmentgesellschaften – Anwendung des Konsolidierungsausnahms	1.1.2016	offen
IAS 1	Änderung: Disclosures	1.1.2016	offen
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	1.1.2017	offen
IFRS 9	Finanzinstrumente	1.1.2018	offen

Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Verliert der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, bucht er die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital aus. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn und Verlustrechnung erfasst.

**c) Währungsumrechnung** Der Konzern-Abschluss wird in Euro erstellt.

**Fremdwährungstransaktionen** Fremdwährungstransaktionen werden in der funktionalen Währung, durch Anwendung des Wechselkurses zwischen funktionaler Währung und Fremdwährung, zum Zeitpunkt der Transaktion, dargestellt. Wechselkursdifferenzen aus der Bezahlung von monetären Posten zu Umrechnungskursen, welche von den ursprünglich erfassten abweichen, werden sofort erfolgswirksam erfasst.

**ausländische Tochtergesellschaften** Ausländische vollkonsolidierte Tochtergesellschaften werden als selbstständige Unternehmen angesehen, das ist finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch unabhängig sind. Ihre funktionalen Währungen sind die jeweiligen Landeswährungen. Die Bilanzwerte dieser Tochtergesellschaften werden mit dem Bilanzstichtagswert in die Darstellungswährung (EUR) umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Alle daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen sind im Posten „Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung“ im Konzern-Eigenkapital ausgewiesen.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

Währung	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
BRL	3,22	3,26
CAD	1,41	1,47
CHF	1,20	1,21
CNY	7,54	8,35
DKK	7,45	7,46
GBP	0,78	0,83
INR	76,72	85,37
SEK	9,39	8,86
USD	1,21	1,33

**d) Immaterielle Vermögenswerte** Immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Nach der erstmaligen Aktivierung werden die immateriellen Vermögenswerte zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und etwaiger kumulierter Wertminderungen bewertet. Mit Ausnahme vom Firmenwert weisen die immateriellen Vermögenswerte eine bestimmte Nutzungsdauer auf und werden deshalb linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden jährlich zum Ende jedes Geschäftsjahrs überprüft.

Immaterielle Vermögenswerte werden auf Wertminderungen geprüft, sobald Ereignisse oder Veränderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert des Vermögenswerts möglicherweise höher als der erzielbare Betrag (höherer Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und Nutzungswert eines Vermögenswerts der Einzelbilanzierung) ist. Sobald der Buchwert eines Vermögenswerts den erzielbaren Betrag übersteigt, wird eine Wertminderung vorgenommen.

Die für Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte geleisteten Beträge werden aktiviert und dann mittels linearer Abschreibung über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Die erwartete Nutzungsdauer liegt zwischen 3 und 15 Jahren. Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen übernommen wurden, bestehen aus Kundenbeziehungen, Auftragsstand, Technologie und Markenname. Deren Nutzungsdauer liegt in der Regel zwischen 3 und 10 Jahren für Kundenbeziehungen, zwischen 1 und 3 Jahren für den Auftragsstand, zwischen 3 und 10 Jahren für Technologie und 10 Jahren für Markenname.

**Forschungs- und Entwicklungskosten** Entwicklungsaufwendungen werden aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch, wirtschaftlich und kapazitiv realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, dass die zurechenbaren Aufwendungen des immateriellen Vermögenswerts während seiner Entwicklungszeit verlässlich bewertet werden können und nach der Fertigstellung mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden. Entwicklungsaufwendungen, die diese Voraussetzungen erfüllen, werden zu Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Sofern nicht früher Hinweise auf eine etwaige Wertminderung vorliegen, werden die aktivierten Kosten bis zum Abschluss eines Entwicklungsprojekts jährlich auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Nach Fertigstellung werden die aktivierten Entwicklungsaufwendungen planmäßig über den erwarteten Lebenszyklus der Produkte abgeschrieben.

Die geschätzten Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Basis von Transaktionskursen für die Akquisitionen sind in Summe wie folgt:

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das Geschäftsjahr 2014

	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	IAS 39- Rücklage	Veränderung Gewinn/Verluste	Veränderung mathematische Unterschiede
--	--------------	------------------	--------------------------	------------------	-----------------------------	--



Die Fristigkeiten der latenten Steuern, vor Aufrechnung gegenüber derselben Steuerbehörde, setzen sich wie folgt zusammen:		2014	2013
<i>(in TEUR)</i>			
Latente Steuerforderungen, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden		173.237	148.426
Latente Steuerforderungen, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden		503.227	482.408
Latente Steuerforderungen		676.464	630.834
Latente Steuerverbindlichkeiten, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden		-115.577	-127.745
Latente Steuerverbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden		-486.153	-461.811
Latente Steuerverbindlichkeiten		-601.730	-589.556
Die Überleitung vom rechnerischen Ertragssteueraufwand zum effektiven Steueraufwand wird nachfolgend dargestellt. Der rechnerische Steueraufwand in Höhe von TEUR 74.843 ergibt sich durch Multiplikation des Ergebnisses vor Steuern in Höhe von TEUR 299.372 mit dem von der ANDRITZ AG anzuwendenden Steuersatz von 25%:			
<i>(in TEUR)</i>		2014	2013
Ergebnis vor Steuern (EBT)		299.372	80.277
Rechnerischer Ertragsteueraufwand (25% in 2014 und 25% in 2013)		-74.843	-20.069
Erhöhung (-)/Minderung (+) der Ertragsteuerbelastung durch:			
Steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwand		-17.944	-8.897
Steuerbegünstigungen und steuerfreie Erträge		4.048	4.048
Steuerfreie Erträge (Aufwendungen) aus Finanzanlagen		41	458
Steuersatzdifferenzen		1.648	2.004
Effekt aus Steuersatzänderungen		-4.576	-4.576
Steuern für Vorjahre		4.503	1.071
Nicht abzugsfähige Firmenwertabschreibungen		-2.843	-1.114
Nicht abzugsfähige Quellensteuer; Steuern ausl. Betriebsstätten		-9.962	-10.599
Sonstige		3.586	10.589
<b>Effektiver Steueraufwand</b>		<b>-89.385</b>	<b>-27.085</b>
in % von EBT		-29,9%	-33,7%

Die am Geschäftsjahresende bei den ausländischen Konzern-Unternehmen gültigen nominalen Ertragssteuersätze liegen zwischen 10,0% und 39,0% (im Vorjahr: zwischen 14,4% und 38,9%).

Aktive und passive latente Steuern zum 31. Dezember 2014 und 2013 sind das Ergebnis folgender temporärer Bewertungsunterschiede zwischen den Buchwerten in der IFRS-Bilanz und den relevanten Steuerbemessungsgrundlagen:

	2014	2013*	2014	2013*
<i>(in TEUR)</i>	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögenswerte	2.249	-64.249	1.979	-83.490
Sachanlagen	8.453	-32.734	8.220	-28.022
Finanzanlagevermögen	1.681	-7.893	1.928	-6.032
Vorräte	293.492	-67.664	269.381	-60.394
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	46.999	-94.641	31.520	-96.987
<b>352.874</b>	<b>-267.181</b>	<b>313.028</b>	<b>-278.495</b>	
Rückstellungen	130.360	-25.173	132.400	-34.569
Verbindlichkeiten	124.654	-309.376	132.547	-279.746
<b>255.014</b>	<b>-334.549</b>	<b>264.947</b>	<b>-314.315</b>	
Steuerliche Verlustvorräte	151.167	0	149.076	0
<b>Aktive latente Steuern/Verbindlichkeiten aus latenten Steuern</b>	<b>759.055</b>	<b>-601.730</b>	<b>727.051</b>	<b>-592.810</b>
Wertberichtigung von aktiven latenten Steuern	-82.591	0	-92.963	0
Aufrechnung von aktiven und passiven Steuerabgrenzungen, Steuerabgrenzungen gegenüber derselben Steuerbehörde	-464.058	464.058	-433.770	433.770
<b>Saldiersteuern und passive Steuerabgrenzung</b>	<b>212.406</b>	<b>-137.672</b>	<b>200.318</b>	<b>-159.040</b>
*Angepasst aufgrund von IAS 8				
Höhe Werte an aktiven latenten Steuern in Vorräten und passiven latenten Steuern in Verbindlichkeiten ergeben sich aufgrund des unterschiedlichen Ausweises zwischen lokalen Steuerbilanzen und IFRS bzw. Saldierung von Vorräten und Verbindlichkeiten in lokalen Steuerbilanzen.				
Zum Bilanzstichtag bestehen im Konzern Verlustvorräte in Höhe von TEUR 696.121 (Vorjahr: TEUR 691.726). Hiervon bestehen in Deutschland körperschaftsteuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 210.389 (Vorjahr: TEUR 240.299), gewerbesteuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 132.764 (Vorjahr: TEUR 142.073) sowie Zinsvorräte in Höhe von TEUR 12.841 (Vorjahr: TEUR 7.574). Ferner besteht in Deutschland eine körperschaftsteuerliche Organschaft zwischen der ANDRITZ Deutschland Beteiligungs GmbH als Organträgerin und 13 Organisationsgesellschaften.				
Ausschlaggebend für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern sind Einschätzungen über die künftige Realisierung der aktiven latenten Steuern. Diese Realisierung ist abhängig von der Entstehung künftiger steuerpflichtiger Gewinne während der Perioden, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlustvorräte geltend gemacht werden können. Hierbei werden die Wahrscheinlichkeit der Umkehrung der passiven latenten Steuern sowie die künftigen steuerlichen Gewinne berücksichtigt. Aufgrund vorsichtiger Planung sind Verlustvorräte nur insoweit einbezogen worden, als steuerpflichtiges Einkommen zu erwarten ist. Bei dieser Einschätzung wird auf eine Steuervorschau der künftigen fünf Geschäftsjahre abgestellt.				
Demnach wurden für folgende Sachverhalte keine aktiven latenten Steuern angesetzt (Brutto-Beträge):				
<i>(in TEUR)</i>	2014	2013*	2014	2013*
Abzugsfähige temporäre Differenzen	44.943	140.950		
Steuerliche Verlustvorräte	353.746	244.818		
*Angepasst aufgrund von IAS 8				

**9. Ergebnis je Aktie** Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (wie im Anschluss an die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung angegeben) wurde errechnet, indem das den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbare Konzern-Ergebnis durch den gewogenen Durchschnitt der Stammaktien, die während der Periode ausgeben waren, dividiert wurde. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wurde errechnet, indem das den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbare Konzern-Ergebnis durch den gewogenen Durchschnitt der Stammaktien unter Berücksichtigung von Aktienoptionen dividiert wurde.

<i>(in TEUR)</i>	2014	2013
Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Konzern-Ergebnis	210.874	66.609
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennerlosen Stückaktien	103.606.533	103.412.589
Potenzielle Verwässerung durch Aktienoptionen	284.720	852.786
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennerlosen Stückaktien und Optionen	103.891.252	104.265.375
Unverwässertes Ergebnis je nennerloser Stückaktie (in EUR)	2,04	0,64
Verwässertes Ergebnis je nennerloser Stückaktie (in EUR)	2,03	0,64

**I) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**  
Geschäftsbereiche Für Managementzwecke ist der Konzern weltweit in vier Geschäftsbereiche gegliedert:

**HYDRO (HY)** Elektromechanische Ausrüstungen – v. a. Turbinen, Wasserkraftgeneratoren und Turbogeneratoren – sowie Serviceleistungen für den Neubau von Wasserkraftwerken und für die Modernisierung bestehender Wasserkraftwerke, Pumpen für die Zellstoff- und Papierindustrie sowie für andere Anwendungen (Trinkwasserversorgung etc.).

**PULP & PAPER (PP)** Anlagen und Serviceleistungen für die Erzeugung aller Arten von Faserstoffen (Zellstoff, Holzstoff, Recycling), Papier, Karton, Tissuepapier und Faserplatten (MDF), Biomasse-Verbrennungskessel für die Stromproduktion; Anlagen zur Produktion von Kunststoffen.

**METALS (ME)** Pressen, Automationslösungen, Werkzeuge, Verfahrens-Know-how und Dienstleistungen für die gesamte Metall verarbeitende Industrie; Linien für die Herstellung und Weiterverarbeitung von Kaltband aus Edelstahl, Kohlenstoffstahl, Aluminium und Nicht-eisenmetalle; Schlüsselfertige Industrieöfenanlagen für die Stahl-, Kupfer- und Aluminiumindustrie sowie Schweißsysteme für die Metall verarbeitende Industrie.

**SEPARATION (SE)** Anlagen, Ausrüstungen und Serviceleistungen zur Fest-Flüssig-Trennung für Kommunen und für bestimmte Industrien (z. B. Bergbau, chemische und petrochemische Industrie, Lebensmittelindustrie) sowie Anlagen, Ausrüstungen und Serviceleistungen zur Produktion von Tierfutter und Biomassepellets (z. a. Holzpellets).

Diese strategischen Geschäftsbereiche bilden die Basis für die interne Berichtsstruktur an den Gesamtvorstand als Hauptentscheidungssträger.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen denen des Konzerns (siehe Anhangangabe „F) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“).

Im Rahmen des internen Berichtswesens werden alle Umsätze und alle direkten und indirekten Kosten (einschließlich Gemeinkosten und Verwaltungskosten) den Geschäftsbereichen zugeteilt und spiegeln die Managementstruktur und die Hauptquellen der Risiken und Chancen wider. Die zentrale Ergebnissteuerungsgröße ist dabei das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA). Es existieren keine wesentlichen Aktivitäten zwischen den Geschäftsbereichen. Alle erfolgswirksamen Konsolidierungseffekte sind je jeweils in dem betreffenden Geschäftsbereich enthalten.

**Gewografische Segmentierung** Die Konzern-Aktivitäten werden hauptsächlich in Europa, Nordamerika, Südamerika und Asien betrieben.

Segmenterlöse von externen Kunden nach gewografischen Regionen werden auf Basis des Standorts der Kunden ermittelt.

Es gibt keine Umsatzerlöse aus Geschäftsvorfällen mit einem einzigen externen Kunden, die sich auf mehr als 10% der Unternehmensgesamterlöse belaufen.

2014 Geschäftsbereichsinformationen	HY	PP	ME	SE	Gesamt
<i>(in TEUR)</i>					
Umsatz	1.752.317	1.969.262	1.550.395	587.295	5.859.269
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	177.255	127.592	133.978	33.172	471.997
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Amortisation (EBITA)	144.825	102.859	110.154	21.646	379.484
Investitionen	39.320	28.145	27.879	11.106	106.450
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	36.935	34.687	79.120	19.807	170.549
Anteile am Jahresüberschuss/-fehlbetrag von assoziierten Unternehmen	0	-65	0	0	-65
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0

Informationen nach gewografischen Segmenten	Europa	Nordamerika	Südamerika	Asien	Rest der Welt und Konsolidierung	Gesamt
<i>(in TEUR)</i>						
Außenumsätze	2.404.794	957.336	890.748	1.396.829	209.462	5.859.269
Langfristige Vermögenswerte	885.827	143.552	164.695	86.457	415.687	1.696.218
Investitionen	58.840	10.790	10.154	26.566	100	106.450
In den Außenumsätzen für Europa ist ein Betrag von TEUR 199.851 für Umsätze enthalten, die in Österreich ausgeführt werden. Langfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 292.917 befinden sich in Österreich.						
Langfristige Vermögenswerte bestehen aus Sachanlagen, Firmenwerten, immateriellen Vermögenswerten, langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen langfristigen Forderungen und Vermögenswerten.						

2013 Geschäftsbereichsinformationen	HY	PP	ME	SE	Gesamt
<i>(in TEUR)</i>					
Umsatz	1.804.752	2.005.331	1.310.948	589.742	5.710.773
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	176.772	-11.514	76.604	13.345	255.207
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Amortisation (EBITA)	146.934	-35.656	53.465	-627	164.116
Investitionen	44.511	25.965	32.651	8.227	111.354
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	34.562	33.870	70.486	22.702	161.620
Anteile am Jahresüberschuss/-fehlbetrag von assoziierten Unternehmen	0	-185	0	0	-185
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0

Informationen nach gewografischen Segmenten	Europa	Nordamerika	Südamerika	Asien	Rest der Welt und Konsolidierung	Gesamt
<i>(in TEUR)</i>						
Außenumsätze	2.472.678	898.417	766.240	1.347.466	225.972	5.710.773
Langfristige Vermögenswerte	937.764	97.445	62.624	73.267	434.091	1.605.191
Investitionen	85.424	8.447	5.335	12.032	116	111.354
In den Außenumsätzen für Europa ist ein Betrag von TEUR 238.667 für Umsätze enthalten, die in Österreich ausgeführt werden. Langfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 285.798 befinden sich in Österreich.						
Langfristige Vermögenswerte bestehen aus Sachanlagen, Firmenwerten, immateriellen Vermögenswerten, langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen langfristigen Forderungen und Vermögenswerten.						

**J) ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**  
**10. Immaterielle Vermögenswerte** Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist wie folgt:

	Kunden- und technologiebezogene immaterielle Vermögenswerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<i>(in TEUR)</i>			
<b>ANSCHAFFUNGSKOSTEN</b>			
Bestand zum 31. Dezember 2012	125.948	60.731	186.679
Zugänge	6.252	6.252	12.504
Abgänge	-881	-7.977	-8.858
Umbuchungen	0	478	478
Währungsumrechnung	-1.246	-1.686	-2.932
Änderungen im Konsolidierungskreis	273.882	8.494	282.376
<b>Bestand zum 31. Dezember 2013</b>	<b>397.703</b>	<b>66.292</b>	<b>463.995</b>
Zugänge	7.551	7.551	15.102
Abgänge	-64.241	-191	-65.432
Umbuchungen	0	191	191
Währungsumrechnung	3.667	492	4.159
Änderungen im Konsolidierungskreis	9.343	-48	9.295
<b>Bestand zum 31. Dezember 2014</b>	<b>346.472</b>	<b>73.607</b>	<b>420.079</b>

**KUMULIERTE ABSCHREIBUNG**  
Bestand zum 31. Dezember 2012: -40.138  
Abschreibungen: -70.529  
Wertminderung: 0  
Abgänge: 881  
Umbuchungen: 0  
Währungsumrechnung: 330  
Änderungen im Konsolidierungskreis: -206  
**Bestand zum 31. Dezember 2013**: -109.456  
Abschreibungen: -78.038  
Wertminderung: 0  
Abgänge: 64.241  
Umbuchungen: 0  
Währungsumrechnung: -1.574  
Änderungen im Konsolidierungskreis: 85  
**Bestand zum 31. Dezember 2014**: -124.827

**BUCHWERT**  
Bestand zum 31. Dezember 2013: 288.247  
Bestand zum 31. Dezember 2014: 221.645

**Forschungs- und Entwicklungskosten** Als Aufwand für Forschung und nicht aktivierte Entwicklungskosten wurden im Jahr 2014 TEUR 84.280 und im Jahr 2013 TEUR 82.629 berücksichtigt. Eine Aktivierung von Entwicklungskosten erfolgte im Geschäftsjahr 2014 nicht, da die Kriterien für die Aktivierungs voraussetzungen nach IAS 38 nicht erfüllt wurden.

Zusätzlich leistet der Konzern einen Teil der Entwicklungsarbeit im Rahmen von kundenbezogenen Projekten bzw. Großprojekten. Die zugehörigen Aufwendungen stellen keine zu aktivierenden Entwicklungskosten im Sinne der IFRS-Rechnungslegung dar und werden entsprechend als Auftragskosten erfasst.

**Sicherheiten** Im Rahmen des von der Schuler AG und ihren wesentlichen Tochtergesellschaften mit einem Konsortium aus Banken und Kreditversicherungen abgeschlossenen Konsortialkreditvertrags wurden zahlreiche Sicherheiten gestellt. Diese umfassen insbesondere Anteils- und Kontenverpfändungen, Globalzessionen, Grundpfandrechte, Raumsicherungsübereignungen und Verpfändung von gewerblichen Schutzrechten. Die Erläuterungen zu Verfügungsbeschränkungen einzelner Vermögenswerte spiegeln im Folgenden die jeweiligen Bilanzwerte der betreffenden Aktiva wider, nicht jedoch die Höhe der tatsächlichen Kreditanspruchnahmen am Bilanzstichtag. Aus der Sicherheitsbestellung resultieren bei den immateriellen Vermögenswerten Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 24.437 (2013: TEUR 25.981).

**11. Firmenwerte** Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Firmenwerte für die Jahre zum 31. Dezember 2014 und 2013:

	2014	2013
<b>ANSCHAFFUNGSKOSTEN</b>		
Bestand zum 1. Jänner	705.036	490.360
Währungsumrechnung	16.715	-7.747
Änderungen im Konsolidierungskreis	8.803	222.423
Neubewertung gemäß IFRS 3	577	0
<b>Bestand zum 31. Dezember</b>	<b>731.131</b>	<b>705.036</b>
<b>KUMULIERTE WERTMINDERUNG</b>		
Bestand zum 1. Jänner	174.969	175.971
Währungsumrechnung	-4.393	-4.933
Wertminderung	5.747	3.800
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	-409
Neubewertung gemäß IFRS 3	0	0
<b>Bestand zum 31. Dezember</b>	<b>192.566</b>	<b>174.969</b>

**BUCHWERT**  
Bestand zum 1. Jänner: 530.667  
Bestand zum 31. Dezember: 538.475

Die Neubewertung gemäß IFRS 3 resultiert aus der endgültigen Bewertung des Erwerbs der Modul Systeme Engineering AG, Deutschland (inklusive Tochtergesellschaften).

Diese teilen sich nach zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt auf:

<i>(in TEUR)</i>	2014	2013
Schüler	215.061	215.061
VA TECH HYDRO	97.775	97.775
ANDRITZ AG	59.596	59.596
ANDRITZ Ahlström	21.188	20.564
Igggesund	12.029	12.029
Übrige	132.826	125.402
<b>538.475</b>	<b>530.667</b>	

Diese teilen sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt auf:

<i>(in TEUR)</i>	2014	2013
HYDRO	120.428	123.667
PULP & PAPER	123.499	120.123
METALS	253.428	245.627
SEPARATION	41.120	40.650
<b>538.475</b>	<b>530.667</b>	

**Wertminderung** der Geschäftsjahre 2014 wurde eine Wertminderung auf Firmenwerte in Höhe von TEUR 5.747 vorgenommen, da sich der Geschäftsverlauf hier nicht wie erwartet entwickelt hat. Diese Wertminderung ist dem Geschäftsbereich HYDRO mit TEUR 4.283 und METALS mit TEUR 1.464 zuzurechnen. 2013 wurden Wertminderungs aufwendungen in Höhe von TEUR 3.800 für den Firmenwert im Geschäftsbereich HYDRO erfasst.

**Ermessensbeurteilungen und zukunftsbezogene Annahmen** ANDRITZ führt den planmäßigen Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte einmal jährlich im 4. Quartal des Jahres durch. Die Planung erfolgt grundsätzlich auf Ebene der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und basiert auf internen Planungen, welche für die nächsten drei Jahre erstellt werden. Nach diesem Planungszeitraum wird von einem Wachstum in Höhe von 1,3% ausgegangen. Es wurde ein Diskontierungssatz vor Steuern unter Berücksichtigung der anwendbaren Währung sowie des Risikoprofils zwischen 8,59% und 17,24% (2013: zwischen 8,52% und 15,30%) verwendet.

Zur Validierung der ermittelten Nutzungswerte zum 31. Dezember 2014 wurden weitere Szenarien bezüglich der oben beschriebenen Berechnungsparameter durchgeführt. Vom Management wurden folgende Szenarien als möglich erachtet:

- Eine Änderung des Diskontierungssatzes um +/-0,5 Prozentpunkte
- Eine Änderung der geplanten Cashflows um +/-10 Prozentpunkte

Die Änderung hätte bei Gleichbleiben aller anderen Parameter folgende Auswirkung auf den Wertberichtigungsbedarf der Firmenwerte ergeben:

2014 <i>(in TEUR)</i>	Diskontierungssatz	Geplante Cashflows	Änderung
	+0,5%	-0,5%	+10%
	-0,5%	+0,5%	-10%
<b>Wertberichtigungsbedarf</b>	<b>-351</b>	<b>254</b>	<b>-620</b>

**Wertberichtigungsbedarf** Änderung +0,5%: -316  
Änderung +0,5%: -316  
Änderung +0,5%: -316

Die vorliegende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Entwicklung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

ANDRITZ HYDRO Hammerfest (UK) Limited	Glasgow, Großbritannien	40,12%	40,57%	-455	-3.335	-11.300	-10.241
Shanghai Shende Machinery Co. Ltd.	Shanghai, China	20,00%	20,00%	11	-80	1.681	1.506
Schuler Aktiengesellschaft (Teilkonzern)	Göppingen, Deutschland	3,38%	3,98%	1.378	30	18.898	19.884
<b>GESAMT</b>						<b>16.721</b>	<b>29.743</b>

Der Anteil des Eigenkapitals und des Ergebnisses, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt, ist in der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung sowie im sonstigen Ergebnis gesondert ausgewiesen. Die Erwerbsmethode wurde bei allen erworbenen Unternehmen angewandt. Unternehmen, die während des Jahres gekauft oder verkauft wurden, sind im Konzern-Abschluss ab dem Stichtag des Kaufs oder bis zum Zeitpunkt ihres Verkaufs berücksichtigt.

Die zusammenfassenden Finanzinformationen der Tochterunternehmen mit signifikanten nicht beherrschenden Anteilen stellen sich wie folgt dar:

2014 (in TEUR)	ANDRITZ HYDRO Inepar do Brasil S/A	ANDRITZ HYDRO Hammerfest AS Limited	ANDRITZ HYDRO Hammerfest (UK) Limited	Schuler Aktiengesellschaft (Konzern)
Kurzfristige Vermögenswerte	74.126	29.221	5.450	841.357
Langfristige Vermögenswerte	70.509	8	946	400.998
Kurzfristige Schulden	-97.382	-7.680	-36.323	-573.477
Langfristige Schulden	-13.186	0	-2.348	-297.000
Minderheiten Teilkonzern				-6.297
<b>NETTOVERMÖGEN</b>	<b>34.067</b>	<b>21.549</b>	<b>-32.274</b>	<b>365.580</b>

**BEHERRSCHENDE ANTEILE** 25,67% 40,12% 40,12% 3,38%  
**BUCHWERT DER NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE\*** 8.745 8.644 -12.947 18.647  
**UMSATZERLÖSE** 118.158 0 711 1.178.495  
**Gewinn/Verlust** -5.147 1.087 -77 32.985  
**Sonstiges Ergebnis** 0 0 0 -13.147  
**GESAMTERGEBNIS** -5.147 1.087 -77 19.838

Davon entfallen auf:  
 Gesellschafter der Muttergesellschaft.....-3.826 651 -46 19.168  
 Nicht beherrschende Anteilinhaber.....-1.321 436 -31 670

**DIVIDENDENZAHLUNG AN NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILSINHABER** 0 0 0 -195

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.....-25.871 -1.500 3.192 152.058  
 Cashflow aus Investitionstätigkeit.....3.511 0 -5 -20.712  
 Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.....22.051 1.309 4 195  
**GESAMT** -309 -191 3.190 131.541

\* Der Anteil der Minderheiten in der Schuler Aktiengesellschaft (Teilkonzern) in Höhe von TEUR 6.297 ist im Buchwert der nicht beherrschenden Anteile inkludiert.

2013 (in TEUR)	ANDRITZ HYDRO Inepar do Brasil S/A	ANDRITZ HYDRO Hammerfest AS Limited	ANDRITZ HYDRO Hammerfest (UK) Limited	Schuler Aktiengesellschaft (Konzern)
Kurzfristige Vermögenswerte	96.189	28.853	306	734.755
Langfristige Vermögenswerte	46.926	15	2.306	445.360
Kurzfristige Schulden	-108.050	-7.972	-29.838	-559.330
Langfristige Schulden	-11.261	-1.748	-2.851	-262.822
Minderheiten Teilkonzern				-5.599
<b>NETTOVERMÖGEN</b>	<b>23.804</b>	<b>19.147</b>	<b>-30.078</b>	<b>352.363</b>

**BEHERRSCHENDE ANTEILE** 50,00% 40,57% 40,57% 3,98%  
**BUCHWERT DER NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE\*** 11.902 7.768 -12.203 19.633  
**UMSATZERLÖSE** 117.951 0 57 966.639  
**Gewinn/Verlust** -22.288 130 -2.215 -4.756  
**Sonstiges Ergebnis** 0 0 0 -6.284  
**GESAMTERGEBNIS** -22.288 130 -7.215 -11.040

Davon entfallen auf:  
 Gesellschafter der Muttergesellschaft.....-11.144 77 -4.288 -10.600  
 Nicht beherrschende Anteilinhaber.....-11.144 53 -2.927 -440

**DIVIDENDENZAHLUNG AN NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILSINHABER** 0 0 0 -192

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.....6.807 -1.434 50 80.143  
 Cashflow aus Investitionstätigkeit.....-289 0 -5 -27.310  
 Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.....-5.345 228 -4 -24.855  
**GESAMT** -1.172 -1.207 41 27.978

\* Der Anteil der Minderheiten in der Schuler Aktiengesellschaft (Teilkonzern) in Höhe von TEUR 5.599 ist im Buchwert der nicht beherrschenden Anteile inkludiert.

**Änderungen an der Beteiligungquote von nicht beherrschenden Anteilen** Nach Erlangung der Beherrschung am Schuler-Konzern im Februar 2013 erworb ANDRITZ im Geschäftsjahr zusätzliche Anteile in Höhe von 0,6045%. Außerdem wurden im Geschäftsjahr Anteile in Höhe von 0,4543% jeweils an der ANDRITZ HYDRO Hammerfest AS und der ANDRITZ HYDRO Hammerfest (UK) Limited erworben. Dadurch erhöhte sich der Beteiligungsanteil auf jeweils 59,88% (2013: 59,43%). Im Geschäftsjahr 2014 wurde durch ANDRITZ Inepar eine Kapitalerhöhung im Ausmaß von TEUR 18.600 durchgeführt an der der brasilianische Minderheitsaktionär nicht teilgenommen hat, wodurch sich der Anteil von ANDRITZ von 50,0004% auf 74,33% erhöhte. Die ANDRITZ-GRUPPE erfasste diese Änderungen der Beteiligungquote als Eigenkapitaltransaktion.

**Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement** ANDRITZ ist einem starken Finanzprofil verpflichtet, das durch eine konservative Kapitalstruktur geprägt ist und eine finanzielle Flexibilität ermöglicht. Das Eigenkapital und die Bilanzsumme betragen zum 31. Dezember 2014 und 2013:

(in TEUR)	2014	2013
Summe Eigenkapital	1.014.798	929.480
Eigenkapitalquote	17,0%	16,7%
Bilanzsumme	5.967.625	5.571.395

ANDRITZ unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Die Gesellschaft hat Verpflichtungen zur Veräußerung oder sonstigen Ausgabe von Aktien im Zusammenhang mit bestehenden aktienbasierten Vergütungsplänen. In den vergangenen Jahren wurden die Verpflichtungen aus der aktienbasierten Vergütung überwiegend durch den Rückkauf von eigenen Aktien erfüllt.

Ziel des Kapitalmanagements ist einerseits, den Fortbestand („going concern“) der Konzern-Gesellschaften sicherzustellen und andererseits, die Rendite der Aktionäre durch Optimierung des Eigen- und Fremdkapitaleinsatzes zu maximieren. Zur Absicherung der finanziellen Stabilität wurden in der Vergangenheit Anleihen platziert, welche auch die Basis für weiteres Wachstum der ANDRITZ-GRUPPE darstellen. Die Kapitalstruktur besteht aus Finanzschulden, Zahlungsmitteln und Eigenkapital, das den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbar ist und Grundkapital, Kapitalrücklagen sowie Gewinnrücklagen umfasst. Die Kapitalstruktur wird laufend überwacht. Dabei werden die Kapitalkosten und die Risiken, welche mit jeder Art von Kapital verbunden sind, berücksichtigt. Die Gruppe wird auch weiterhin die Kapitalstruktur optimieren, indem sie Dividendenausschüttungen, Neuemissionen und Aktienrückkäufe sowie die Aufnahme und Tilgung von Schulden vornehmen wird. Die Strategie der Gruppe wurde gegenüber 2013 nicht verändert.

2014	Rest-laufzeit kleiner 1 Monat	Rest-laufzeit 1 und 3 Monaten	Rest-laufzeit 4 und 12 Monaten	Rest-laufzeit 1 und 5 Jahren	Rest-laufzeit über 5 Jahre	Gesamt
Anleihen	150.839	0	370.130	0	0	520.969
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	3.401	31.457	41.049	38.448	6.355	120.710
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	58	138	606	2.639	11.925	15.366
<b>2013</b>	<b>3.459</b>	<b>182.434</b>	<b>41.655</b>	<b>411.217</b>	<b>18.280</b>	<b>657.045</b>

(in TEUR)	2014	2013
Anleihen	0	0
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	5.665	24.486
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	73	205
<b>2013</b>	<b>5.738</b>	<b>24.691</b>

Die verzinslichen Bankverbindlichkeiten bestehen hauptsächlich aus Kontokorrentkrediten von Kreditinstituten zu variablen und fixen Zinssätzen. In der ANDRITZ-GRUPPE gibt es keine wesentlichen Zahlungsverträge bei Eigenkapitalverpflichtungen, sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten werden im Regelfall fristgemäß getilgt. Der Buchwert der Verbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

**25. Rückstellungen**  
 siehe Tabelle am Ende der Veröffentlichung

Die auftragsbezogenen Rückstellungen beinhalten hauptsächlich Vorsorgen für Auftragsrisiken und Drohverluster.

ANDRITZ erwarbt für die auftragsbezogenen langfristigen Rückstellungen, dass sie in der Regel innerhalb der nächsten drei Jahre zahlungswirksam werden. Für die auftragsbezogenen kurzfristigen Rückstellungen erwartet das Unternehmen, dass sie im nächsten Geschäftsjahr zahlungswirksam werden.

**26. Leistungen an Arbeitnehmer**  
**Pensionspläne** Einige Konzern-Unternehmen haben für bestimmte Arbeitnehmer leistungsorientierte Pensionszusagen. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden für Zahlungen wegen Ruhestands, Invalidität und für hinterbliebene Familienangehörige gebildet. Die angebotenen Leistungen differieren in Abhängigkeit von der rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Situation jedes Landes. Die Leistungen hängen von den Dienstjahren und in manchen Fällen von den jeweiligen Arbeitnehmerentgelten ab.

Gemäß IAS 19.138 erfolgt eine Aufgliederung der Pensionspläne nach den unterschiedlichen geografischen Standorten. Die Pensionspläne entfallen im Wesentlichen auf Deutschland und Österreich sowie die Schweiz. In der Position „Sonstige“ sind vor allem die Länder Frankreich, Finnland, Niederlande und Kanada enthalten.

2014 (in TEUR)	Deutschland und Österreich	Schweiz	Sonstige	Gesamt
Zusagen zum 1. Jänner	216.848	156.075	54.307	427.230
Währungsumrechnung	163	3.644	2.618	6.424
Laufende Dienstzeitaufwendungen	-3.708	4.775	390	8.873
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	-7.489	3.452	2.439	13.380

Der Barwert der leistungsorientierten Zusagen zum 1. Jänner 2014 betrug 216.848 TEUR. Die Pensionspläne entfallen im Wesentlichen auf Deutschland und Österreich sowie die Schweiz. In der Position „Sonstige“ sind vor allem die Länder Frankreich, Finnland, Niederlande und Kanada enthalten.

2013 (in TEUR)	Deutschland und Österreich	Schweiz	Sonstige	Gesamt
Zusagen zum 1. Jänner	216.848	156.075	54.307	427.230
Währungsumrechnung	163	3.644	2.618	6.424
Laufende Dienstzeitaufwendungen	-3.708	4.775	390	8.873
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	-7.489	3.452	2.439	13.380

Der Barwert der leistungsorientierten Zusagen zum 1. Jänner 2013 betrug 216.848 TEUR. Die Pensionspläne entfallen im Wesentlichen auf Deutschland und Österreich sowie die Schweiz. In der Position „Sonstige“ sind vor allem die Länder Frankreich, Finnland, Niederlande und Kanada enthalten.

2013 (in TEUR)	Deutschland und Österreich	Schweiz	Sonstige	Gesamt
Zusagen zum 1. Jänner	216.848	156.075	54.307	427.230
Währungsumrechnung	163	3.644	2.618	6.424
Laufende Dienstzeitaufwendungen	-3.708	4.775	390	8.873
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	-7.489	3.452	2.439	13.380

Der Barwert der leistungsorientierten Zusagen zum 1. Jänner 2012 betrug 216.848 TEUR. Die Pensionspläne entfallen im Wesentlichen auf Deutschland und Österreich sowie die Schweiz. In der Position „Sonstige“ sind vor allem die Länder Frankreich, Finnland, Niederlande und Kanada enthalten.

2012 (in TEUR)	Deutschland und Österreich	Schweiz	Sonstige	Gesamt
Zusagen zum 1. Jänner	216.848	156.075	54.307	427.230
Währungsumrechnung	163	3.644	2.618	6.424
Laufende Dienstzeitaufwendungen	-3.708	4.775	390	8.873
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	-7.489	3.452	2.439	13.380

Der Barwert der leistungsorientierten Zusagen zum 1. Jänner 2011 betrug 216.848 TEUR. Die Pensionspläne entfallen im Wesentlichen auf Deutschland und Österreich sowie die Schweiz. In der Position „Sonstige“ sind vor allem die Länder Frankreich, Finnland, Niederlande und Kanada enthalten.

2011 (in TEUR)	Deutschland und Österreich	Schweiz	Sonstige	Gesamt
Zusagen zum 1. Jänner	216.848	156.075	54.307	427.230
Währungsumrechnung	163	3.644	2.618	6.424
Laufende Dienstzeitaufwendungen	-3.708	4.775	390	8.873
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	-7.489	3.452	2.439	13.380

Der Barwert der leistungsorientierten Zusagen zum 1. Jänner 2010 betrug 216.848 TEUR. Die Pensionspläne entfallen im Wesentlichen auf Deutschland und Österreich sowie die Schweiz. In der Position „Sonstige“ sind vor allem die Länder Frankreich, Finnland, Niederlande und Kanada enthalten.

2010 (in TEUR)	Deutschland und Österreich	Schweiz	Sonstige	Gesamt
Zusagen zum 1. Jänner	216.848	156.075	54.307	427.230
Währungsumrechnung	163	3.644	2.618	6.424
Laufende Dienstzeitaufwendungen	-3.708	4.775	390	8.873
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	-7.489	3.452	2.439	13.380

Der Barwert der leistungsorientierten Zusagen zum 1. Jänner 2009 betrug 216.848 TEUR. Die Pensionspläne entfallen im Wesentlichen auf Deutschland und Österreich sowie die Schweiz. In der Position „Sonstige“ sind vor allem die Länder Frankreich, Finnland, Niederlande und Kanada enthalten.

2009 (in TEUR)	Deutschland und Österreich	Schweiz	Sonstige	Gesamt
Zusagen zum 1. Jänner	216.848	156.075	54.307	427.230
Währungsumrechnung	163	3.644	2.618	6.424
Laufende Dienstzeitaufwendungen	-3.708	4.775	390	8.873
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	-7.489	3.452	2.439	13.380

Der Barwert der leistungsorientierten Zusagen zum 1. Jänner 2008 betrug 216.848 TEUR. Die Pensionspläne entfallen im Wesentlichen auf Deutschland und Österreich sowie die Schweiz. In der Position „Sonstige“ sind vor allem die Länder Frankreich, Finnland, Niederlande und Kanada enthalten.

2008 (in TEUR)	Deutschland und Österreich	Schweiz	Sonstige	Gesamt
Zusagen zum 1. Jänner	216.848	156.075	54.307	427.230
Währungsumrechnung	163	3.644	2.618	6.424
Laufende Dienstzeitaufwendungen	-3.708	4.775	390	8.873
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	-7.489	3.452	2.439	13.380

Der Barwert der leistungsorientierten Zusagen zum 1. Jänner 2007 betrug 216.848 TEUR. Die Pensionspläne entfallen im Wesentlichen auf Deutschland und Österreich sowie die Schweiz. In der Position „Sonstige“ sind vor allem die Länder Frankreich, Finnland, Niederlande und Kanada enthalten.

2007 (in TEUR)	Deutschland und Österreich	Schweiz	Sonstige	Gesamt
Zusagen zum 1. Jänner	216.848	156.075	54.307	427.230
Währungsumrechnung	163	3.644	2.618	6.424
Laufende Dienstzeitaufwendungen	-3.708	4.775	390	8.873
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	-7.489	3.452	2.439	13.380

Der Barwert der leistungsorientierten Zusagen zum 1. Jänner 2006 betrug 216.848 TEUR. Die Pensionspläne entfallen im Wesentlichen auf Deutschland und Österreich sowie die Schweiz. In der Position „Sonstige“ sind vor allem die Länder Frankreich, Finnland, Niederlande und Kanada enthalten.

2006 (in TEUR)	Deutschland und Österreich	Schweiz	Sonstige	Gesamt
Zusagen zum 1. Jänner	216.848	156.075	54.307	427.230
Währungsumrechnung	163	3.644	2.618	6.424
Laufende Dienstzeitaufwendungen	-3.708	4.775	390	8.873
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	-7.489	3.452	2.439	13.380

Der Barwert der leistungsorientierten Zusagen zum 1. Jänner 2005 betrug 216.848 TEUR. Die Pensionspläne entfallen im Wesentlichen auf Deutschland und Österreich sowie die Schweiz. In der Position „Sonstige“ sind vor allem die Länder Frankreich, Finnland, Niederlande und Kanada enthalten.

2005 (in TEUR)	Deutschland und Österreich	Schweiz	Sonstige	Gesamt
Zusagen zum 1. Jänner	216.848	156.075	54.307	427.230
Währungsumrechnung	163	3.644	2.618	6.424
Laufende Dienstzeitaufwendungen	-3.708	4.775	390	8.873
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	-7.489	3.452	2.439	13.380

Der Barwert der leistungsorientierten Zusagen zum 1. Jänner 2004 betrug 216.848 TEUR. Die Pensionspläne entfallen im Wesentlichen auf Deutschland und Österreich sowie die Schweiz. In der Position „Sonstige“ sind vor allem die Länder Frankreich, Finnland, Niederlande und Kanada enthalten.

2004 (in TEUR)	Deutschland und Österreich	Schweiz	Sonstige	Gesamt
Zusagen zum 1. Jänner	216.848	156.075	54.307	427.230
Währungsumrechnung	163	3.644	2.618	6.424
Laufende Dienstzeitaufwendungen	-3.708	4.775	390	8.873
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	-7.489	3.452	2.439	13.380

Der Barwert der leistungsorientierten Zusagen zum 1. Jänner 2003 betrug 216.848 TEUR. Die Pensionspläne entfallen im Wesentlichen auf Deutschland und Österreich sowie die Schweiz. In der Position „Sonstige“ sind vor allem die Länder Frankreich, Finnland, Niederlande und Kanada enthalten.

2003 (in TEUR)	Deutschland und Österreich	Schweiz	Sonstige	Gesamt
Zusagen zum 1. Jänner	216.848	156.075	54.307	427.230
Währungsumrechnung	163	3.644	2.618	6.424
Laufende Dienstzeitaufwendungen	-3.708	4.775	390	8.873
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	-7.489	3.452	2.439	13.380

Der Barwert der leistungsorientierten Zusagen zum 1. Jänner 2002 betrug 216.848 TEUR. Die Pensionspläne entfallen im Wesentlichen auf Deutschland und Österreich sowie die Schweiz. In der Position „Sonstige“ sind vor allem die Länder Frankreich, Finnland, Niederlande und Kanada enthalten.

2002 (in TEUR)	Deutschland und Österreich	Schweiz	Sonstige	Gesamt
Zusagen zum 1. Jänner	216.848	156.075	54.307	427.230
Währungsumrechnung	163	3.644	2.618	6.424
Laufende Dienstzeitaufwendungen	-3.708	4.775	390	8.873
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	-7.489	3.452	2.439	13.380

Der Barwert der leistungsorientierten Zusagen zum 1. Jänner 2001 betrug 216.848 TEUR. Die Pensionspläne entfallen im Wesentlichen auf Deutschland und Österreich sowie die Schweiz. In der Position „Sonstige“ sind vor allem die Länder Frankreich, Finnland, Niederlande und Kanada enthalten.

2001 (in TEUR)	Deutschland und Österreich	Schweiz	Sonstige	Gesamt
Zusagen zum 1. Jänner	216.848	156.075	54.307	427.230
Währungsumrechnung	163	3.644	2.618	6.424
Laufende Dienstzeitaufwendungen	-3.708	4.775	390	8.873
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	-7.489	3.452	2.439	13.380

Der Barwert der leistungsorientierten



